Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 5

Artikel: Entschlossenes Auftreten an der Delegiertenversammlung der SOG

Autor: Schneider, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-842001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entschlossenes Auftreten an der Delegiertenversammlung der SOG

Am 16. März konnte Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, 79 Delegierte sowie weit über 100 illustre Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär, angeführt von Bundesrätin Viola Amherd, Chefin VBS, und dem Chef der Armee, KKdt Philippe Rebord, bei perfekten Bedingungen im grossen Saal des Klosters Einsiedeln begrüssen.

Peter Schneider, Chefredaktor

Nach der Begrüssung meldete Oberst i Gst Stefan Holenstein die Delegierten und Gäste der Bundesrätin Viola Amherd, Chefin VBS. Danach sangen alle Anwesenden die Landeshymne, jeder in seiner Landessprache; es dürfte einmalig sein, dass eine Landeshymne mit einer Melodie in vier Landessprachen gesungen werden kann!

Als erster Referent entbot Kaspar Michel, Landammann des Kantons Schwyz, die Grüsse der Kantonsregierung. Er betonte, dass der Kanton Schwyz ausgesprochen militärfreundlich sei, was sich auch in erfreuliche Aushebungsraten niederschlage. Dem sei aber nicht immer so gewesen, Schwyz tat sich in den 1820er Jahren ausgesprochen schwer mit der entstehenden neuen Armee; erst nach dem eidgenössischen Offiziersfest in Schwyz setzte sich der nötige Pragmatismus hin zur heutigen Einstellung durch.

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG.

Danach konnte der Präsident Bundesrätin Viola Amherd, Chefin VBS, ans Rednerpult bitten.

Sie betonte, dass das Milizsystem nach wie vor das für uns bestgeeignete Armeemodel sei, auch weil es die wesentliche Brücke zwischen Militär und der zivilen Welt darstelle; allerdings werden die Bürgerinnen und Bürger wieder bewusster realisieren müssen, um was es dabei geht.

Sie stellte ihre prioritären Projekte vor:

Das Grossprojekt der Armee: Air2030

Amherd unterstrich die überragende Bedeutung dieses Projektes, das gelingen muss, weil die Armee ohne Luft- und bodengestützte Verteidigung des Luftraumes auch am Boden nicht mehr einsatzfähig wäre. Sie hat dazu wichtige Schritte in die Wege geleitet:

- Der Bundesrat wurde umfassend informiert;
- Claude Nicollier wurde beauftragt, eine Zweitmeinung zum Expertenbericht abzugeben;
- Der Sicherheitspolitische Bericht wird aufdatiert, um von einem aktuellen Lage- und Bedrohungsbild ausgehen zu können.

Armeebestand: eine strategische Frage

Im laufenden Projekt «Weiterentwicklung der Armee (WEA)» wurden einige Unschärfen erkannt und laufend ausgemerzt. Während der Offiziersbestand knapp den Bedürfnissen entspricht, fehlen Spezialisten. Daneben nimmt die Bestandesfrage strategische Dimensionen an und wird grosse Anstrengungen erfordern.

In diesem Zusammenhang betonte die Bundesrätin, dass der Frauenbestand in der Armee viel zu niedrig sei; während Frauen in der Gesamtbevölkerung knapp über 50% darstellen, sind es in der Armee gerade mal 0,7%! Die jungen Frauen müssen besser informiert werden, um überhaupt ihr Interesse zu wecken und sich selber darüber ein Bild zu machen, dass sich die einstige Männerdomäne gewandelt hat; die Frauen sind willkommen: Aktuell kommandiert eine Frau ein Panzerbataillon, eine weitere ist Pilotin auf F/A-18, fünf Frauen leisten zur Zeit das

Bundesrätin Viola Amherd wird vom Präsidenten empfangen.

Zustimmung! Bilder: Etienne Guggisberg

Abverdienen als Kp Kdt. Die Frauen sind selbstverständlich im öffentlichen Leben und in der Wirtschaft immer stärker engagiert; längst weiss man, dass gemischte Teams in der Regel bessere Resultate erzielen. Die Armee könnte davon nur profitieren!

Amherd hat konkrete Massnahmen in Aussicht gestellt, man darf diese mit Spannung erwarten.

Statutarische Geschäfte

Der Jahresbericht 2018 konzentriert sich auf die Kernfragen: WEA, Air2030, Erneuerung, nach Air2030, Mittel für die Bodentruppen, Fragen des Bestandes und des Zivildienstes. Die Massnahmen, die der Bundesrat zum letzteren vorlegt, sind zwar richtig; das Referendum dürfte aber dagegen ergriffen werden, der Prozess wird dadurch mindestens zwei Jahre länger dauern, mit den entsprechenden Folgen auf den Bestand. Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht 2018 einstimmig.

Jahresrechnung und Revisorenbericht 2018 geben zu keiner Diskussion Anlass, sie werden genehmigt, dem Vorstand SOG wird Décharge erteilt.

Präsident und Vorstand haben sich zwei Jahre lang intensiv mit der dringend notwendigen Revision der Statuten befasst. Vier Teilprojekte wurden bearbeitet:

- Das Teilprojekt Stiftung wurde abgeschlossen, die Stiftung ist wieder in der Lage, als Fundraiser aufzutreten;
- Das grosse und wichtige Teilprojekt Generalsekretariat konnte inklusive Umzug nach Bern erfolgreich abgeschlossen werden;
- Die Finanzen wurden saniert und stabilisiert;
- Das Teilprojekt Organisation ist ebenfalls abgeschlossen. In diesem Rahmen wurde der Vorstand verkleinert und die Kompetenzen der Präsidentenkonferenz erweitert. Dieser letzte Schritt bedurfte einer Statutenrevision.

Die Statutenrevision wurde von den Delegierten diskussionslos gutgeheissen.

Amtszeitbegrenzungen führten zu einer Anzahl Wiederwahlen, des Präsidenten, von neun Vorstandsmitgliedern und einem Revisor. Daneben haben die Delegierten vier neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Das Budget SOG 2019 sowie die beantragte Belassung des Mitgliederbeitrags in unveränderter Höhe, wurden diskussionslos verabschiedet, damit wurden grosse Anliegen des Präsidenten zu einem erfreulichen Abschluss geführt.

Unter dem Titel sicherheitspolitische Geschäfte erwähnte Holenstein die Abstimmungen Air2030 und voraussichtlich Zivildienst sowie die Frage des Bestandes und die verbesserte Attraktivität der Kaderausbildungen durch die Ausbildungskonten.

Zehn Vorstandsmitglieder wurden wegen Amtszeitbegrenzung verabschiedet. Daneben verabschiedete Holenstein den Chefredaktor ASMZ, Div Andreas Bölsterli, nach drei Jahren ausgezeichneter Amtsführung.

Alle statutarischen Geschäfte wurden antragsgemäss angenommen, ohne Gegenstimmen, bei teilweise einzelnen Enthaltungen.

Chef der Armee

Schlussendlich konnte Holenstein den Chef der Armee, KKdt Philippe Rebord, ans Rednerpult bitten.

Rebord begrüsst die neuen Statuten der SOG. Er betonte noch einmal die Bedeutung der Projekte Air2030, WEA und Armeebestand und, damit verbunden, das Bedürfnis nach mehr Frauen in der Armee. Die Milizarmee entspreche nach wie vor dem Zeitgeist, sie sei ein Bindeglied zwischen der Armee und der zivilen Welt und ein Multiplikator.

Kloster Einsiedeln

Nach der Delegiertenversammlung begrüsste Abt Urban Federer die Delegierten und Gäste in der Abtei- und Kathedralkirche Maria Himmelfahrt und St. Mauritius und umriss die Geschichte und Bedeutung des Klosters. Er führte in das nachfolgende wunderbare Konzert für zwei Orgeln ein, das der Delegiertenversammlung einen würdigen Abschluss verlieh. ■

Wiederwahl des Präsidenten
Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG, wurde mit 77 Stimmen (und 2 Enthaltungen) glänzend für ein weiteres Amtsjahr gewählt.

Wiederwahlen in den Vorstand (bis 2020)
Oberst Marco La Bella (Vizepräsident), Col Jean-François Bertholet, Oberst Edy Egli, Maj Patrick Mayer, Oberstlt Dominik Riner, Hptm a D Rinaldo Rossi (Finanzchef), Col EMG Alexandre Vautravers

Wiederwahlen in den Vorstand (bis 2021)
Col Stefano Giedemann (Vizepräsident), Col Etienne Guggisberg

Neuwahlen in den Vorstand (alle für eine erste Amtsdauer von zwei Jahren):
Col Gianni Bernasconi, Col EMG Laurent Ducrest, Oberst i Gst François Monnet, Oberst Markus Oetterli

Wiederwahl eines Revisors (für ein Jahr)
Oberst i Gst Olaf Wolfensberger

Verabschiedungen
Div a D Andreas Bölsterli, Chefredaktor ASMZ (bis 31.12.2018);
Oberst i Gst Christoph Grossmann, Präsident der Kommission ASMZ.
Vorstandsmitglieder: Col Marc-André Ryter (Vizepräsident), Col Yvan Demierre, Br Markus Ernst, Oberst Daniel Gruber, Maj Jahn Koch, Oberst i Gst André Kotoun, Oberst i Gst Pius Segmüller, Maj Philipp Schoch, Oberst Mathias Völker